



Mai 2022

Peru-Gruppe Heubach e.V.

Mozartstr. 15

D-73540 Heubach

Telefon: 07173 8742

www.

peru-gruppe-heubach.de

e-mail:

info@peru-gruppe-heubach.de

Bankverbindung:

KSK Ostalb

IBAN: DE68 614 500 500

800 001 508

Redaktion:

Katharina Schmidt

katharina.schmidt@peru-gruppe-heubach.de

peru-gruppe-heubach.de

Der Druck wird gesponsert:



Wiederaufnahme unserer Veranstaltungen: eine gelungene Live-Reportage über die Völker und Naturwunder unserer Erde von Bruno und Heidi Kaufmann

Helpen um zu helfen

La Circular el número 30

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach!

In Peru hielt die Ausnahmesituation der Pandemie lange an und wurde durch eine wirtschaftliche Krise erschwert. Es ist aber eine Routine entstanden, von der Rosa Romero, unsere Verantwortliche vor Ort, mithilfe von authentischen Fotos erzählt.

Mittlerweile hat sich die Situation glücklicherweise verbessert und die Peru-Gruppe Heubach konnte den Beginn des präsenten Schulunterrichts im März 2022 durch Schuluniformen und -utensilien für Bedürftige sowie durch die Pandemie zu Waisen gewordenen Kinder unterstützen. Auch das Wassertank-Projekt konnte erneut aufgenommen werden.

Ebenso freuen wir uns sehr, dass es die Situation in Deutschland ermöglicht, wieder Veranstaltungen zu planen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Selbstverständlich möchten wir uns auch mit der 30. Ausgabe des La Circular und im Rahmen des Jahresabschlusses wieder bei Ihnen für Ihre zahlreiche Unterstützung bedanken.

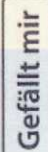
Viel Freude bei der Lektüre!

Herzliche Grüße,

Ihre Katharina Schmidt

Circular-Redaktion





Bericht Rosa Romero

Oktober 2021

Liebe Freunde, ich schicke euch meinen Bericht von diesem Jahr, 2021, und ich danke zuerst Gott und euch allen für die Hilfe, die wir bekommen. Für uns bedeutet das, dass wir unsere Arbeit in den unterschiedlichen Projekten fortsetzen können. So erreichen und helfen wir auch in diesen Pandemiezeiten den bedürftigsten Menschen unseres Dorfes.

COMEDOR (Volksküche) - Wir versorgen weiterhin Familien, Kinder und alte Menschen von Montag bis Samstag mit Essen. Die Mütter der Volksküche kommen von 8.00 bis 13.00 Uhr zum Kochen. Sie arbeiten hier, damit sie ihren Kindern Essen nach Hause mitbringen können. Im Moment liefern wir das Essen nur zum Abholen aus, um in diesen pandemischen Zeiten eine gegenseitige Ansteckung zu vermeiden. Da wir jetzt einen neuen Präsidenten haben verändert sich alles. Besonders wegen den gestiegenen Lebensmittel-, Gas-, Strom- und Wasserpreisen machen wir uns große Sorgen, weil das in den Familien und in unserer Gruppe zu finanziellen Notlagen führt. Es gibt immer mehr Kranke und es gibt keine Arbeit. Im Monat September haben wir 7.729 Essen ausgegeben.



PRONOEI (Vorschule) - Die Kinder von 2, 3, 4 und 5 Jahren haben nur Online-Unterricht, die Betreuerinnen kopieren zusätzlich Arbeitsblätter und gehen zu ihnen nach Hause. Sie beachten die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften, wenn sie den Kindern die Aufgaben vorbeibringen. Aber sie wollen die Kinder motivieren, ihnen ist die Entwicklung der Kinder wichtig. In gewissen zeitlichen Abständen werden auch Gespräche durchgeführt, damit der Lernfortschritt des jeweiligen Kindes festgestellt wird. Das Gebäude wird wöchentlich geputzt.



CASA HOGAR (Schutzhaus) - Das Schutzhaus wird erst wieder in Betrieb sein, wenn die Kinder geimpft sind, was

wahrscheinlich im März nächsten Jahres sein wird. Auch dieser Gebäudeteil wird wöchentlich von Frauen gepflegt und gereinigt. In diesem Jahr wurde das Schutzhaus gestrichen, auch einige Dinge in der Küche wurden repariert. Somit wird das Schutzhaus in einem besseren Zustand sein, wenn die Kinder wieder kommen.

CUNA (Krippe) - Wegen der Pandemie müssen viele Familien zuhause bleiben und können nicht arbeiten gehen. Daher bleiben die Erwachsenen bei ihren Kindern zuhause. Das wird sich erst ändern, wenn sie geimpft sein werden. Aber auch diese Familien holen sich ihr Essen ab. Die Betreuerinnen kümmern sich um das Gebäude und hoffen, dass bald wieder Kinder in die Cuna kommen können.

NINOS ESPECIALES (behinderte Kinder) - Obwohl die Kinder auf die Therapie angewiesen sind, bekamen sie monatelang keine. Seit April 2021 werden die Kinder montags, mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr therapeutisch behandelt. Auch dabei werden die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften beachtet.



PSICÓLOGA (Psychologin) - Im Mai diesen Jahres hat die Psychologin wieder ihren Dienst aufgenommen. Viele Kinder und Eltern brauchen



Fortsetzung Bericht Rosa Romero

wegen der Lebensumstände unter Corona Hilfe. Unter Beachtung der Hygienevorschriften werden im Schutzhaus Termine angeboten. So kann den Familien geholfen werden, in denen es zu Gewalt oder Depressionen kam. Es ist sehr wichtig in diesen Zeiten, dass die Menschen psychologische Beratung erhalten können.

ZAHNMEDIZINISCHE BEHANDLUNG - Von der Zahnärztin haben wir in der Coronazeit nicht viel Information bekommen. Seit September werden sonntags vier Kinder pro Woche behandelt, da die Zahnärztin keine Zeit hat. Alle Kinder, die auf der Liste stehen, erhalten alle 3 Monate eine Zahnbürste und Zahnpasta für ihre persönliche Zahnpflege. Das alles geschieht in Zusammenarbeit mit den Eltern und Frau María Elena, welche die Verantwortliche ist. Dieses Projekt ist sehr wichtig, damit die Kinder gesund bleiben und Vorsorge betrieben wird.

AYUDA HUMANITARIA (humanitäre Hilfe) - Bis Oktober 2021 haben wir in diesem Jahr 3344 Lebensmitteltüten an die Familien ausgeben können. Dank dieser Hilfe konnten sie

während der Pandemie überleben und ihre Kinder und Alten vor der Unterernährung schützen. Wir haben unser Möglichstes getan, um möglichst viele Lebensmittel zu verteilen. 410 Decken wurden an 300 Familien ausgeteilt, je nach den Bedürfnissen der Familien. Besonders die Kinder mussten so nicht frieren. 2021 haben wir ständig Kranke mit Medizin versorgt, Familien mit Covidinfizierten haben wir die Medikamente nach Hause gebracht. Vielen geht es nicht gut, sie brauchen eine Therapie, Medikamente, Lebensmittel und Windeln. Diese [humanitäre] Hilfe mit eurer Unterstützung ist sehr wichtig, wir wissen nicht wie lange es mit dem Impfen dauert. Im Moment ist die Altersgruppe ab 27 und mehr Jahren dran, wir wissen nicht, wann die Kinder drankommen werden. Durch die humanitäre Hilfe können wir unbesorgter arbeiten,, auch wenn wir gerade die dritte Welle der Pandemie durchmachen. Das alles geschieht immer in Zusammenarbeit mit Padre Sijo, er kümmert sich immer, wenn uns etwas fehlt oder es Notfälle gibt.

Euch allen herzlichen Dank dafür, dass ihr uns helft und euch solidarisch zeigt.



Was tut sich in Laderas?

Zuversichtlich schauen die Kinder in Laderas in diesem Jahr wieder in die Zukunft. Nach mehr als zwei Jahren, in denen die Schulen, Vorschulen und Kindergärten wegen der Coronapandemie geschlossen blieben, konnten Anfang März die ersten Kinder wieder mit ihren Freunden zusammentreffen, gemeinsam lernen und spielen. Zwar hatten auch in Laderas die Erzieherinnen versucht, mit Online-Unterricht den Kindern den Lernstoff zu vermitteln, doch war dies zuhause in den Hütten nicht einfach. Einen Laptop haben die wenigsten Familien, gelernt wurde mit Smartphones. Soweit sich die Familien diese nicht leisten konnten, machten die Erzieherinnen auch Hausbe-

Jetzt aber erhielten wir Bilder von strahlenden Kindern, die sich in der Vorschule und im Kindergarten wiedertrafen. Aufgrund des hohen Spendenaufkommens im Jahr 2021 (siehe Bericht zum Jahresabschluss 2021) waren wir in der Lage, zusätzliche Freude zu verbreiten: Wir unterstützten die bedürftigsten Familien und Waisen, deren Eltern an Covid gestorben waren, mit der Finanzierung von 200 Schuluniformen.





Fortsetzung Was tut sich in Laderas?

300 Kinder freuten sich über die Schultensilien, die die Verantwortlichen vor Ort im Namen der Peru-Gruppe Heubach überreichten. So macht das Lernen doppelt Spaß!

den Hängen von Laderas zu verbessern. Sukzessive werden wir vermutlich noch in diesem Jahr sechzig Familien den Zugang zu diesen Wasserreservoirs verschaffen und damit ihre Lebensqualität zumindest ein wenig verbessern.



Hatten wir in den Jahren 2020 und 2021 bereits 85.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die bedürftigsten Familien mit Lebensmittel- und Hygienemitteltüten zu versorgen, so können wir diese Hilfeleistung in diesem Jahr allmählich reduzieren. Bis August werden wir hierfür nochmals 15.000 Euro zur Verfügung stellen, da es noch nicht allen Familien wieder gelungen ist, nach dem Höhepunkt der Corona-pandemie und der Aufhebung der Ausgangssperren wieder Arbeit zu bekommen.

Auch das Budget für unsere laufenden Projekte, also die Begleitung der Volksküche, der Vorschule, des Kindergartens, der humanitären Hilfe, der Psychologin und das Schutzhaus haben wir in Anbetracht drastisch gestiegener Lebensmittel- und Energiepreise um knapp 10% erhöht.

Wir freuen uns, dass auch die von uns finanzierte Zahnärztin seit einigen Monaten die Behandlung der Kinder in Laderas wieder aufgenommen hat und wir in der



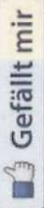
dortigen Kartenwerkstatt nach wie vor zehn Frauen einen Arbeitsplatz in der Herstellung der wunderschönen Kunstkarten sichern können. Wir hoffen, auch in diesem Jahr viele dieser Karten in Heubach und über unseren web-shop (www.kartenwerkstatt-peru.org) in ganz Deutschland verkaufen zu können. Vielleicht gelingt es uns ja, wieder an das letzte Jahr vor der Corona-Pandemie anzuschließen und mehr als 10.000 Karten zu verkaufen.

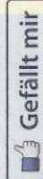
Sie sehen, unsere für 2022 geplanten Geldtransfers in Höhe von mindestens 113.000 Euro können auch in diesem Jahr wieder vielen Menschen helfen.

Ludger Kirschey
1. Vorsitzender



Eine besondere Freude für uns ist es, dass unser „Wassertank-Projekt“ wieder fortgeführt wird. Mehr als zwei Jahre mussten die Familien warten, bis es im März diesen Jahres wieder möglich war, Wassertanks zu besorgen und mit ihnen die Trinkwasserversorgung in den Hütten an





Zum Jahresabschluss 2022

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach,

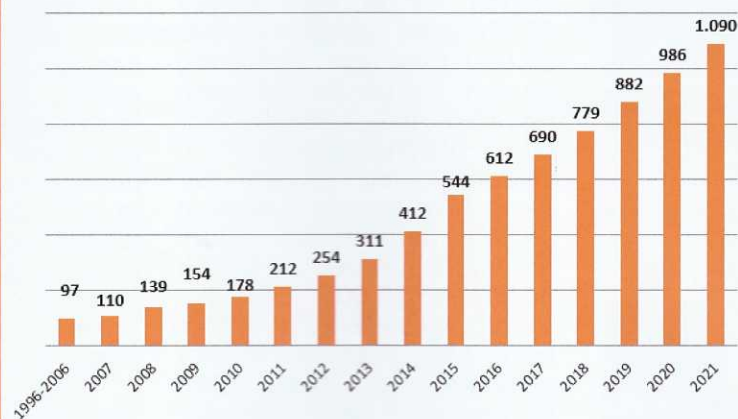
ich freue mich, auch in dieser Ausgabe des Circular in beigefügtem Kassenbericht von einem erfolgreichen Jahr 2021 der Peru-Gruppe Heubach berichten zu können. Trotz der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen waren wir wieder einmal überwältigt von der hohen Spendenbereitschaft, die unserem Verein eine Rekordspendensumme von mehr als 107.000 Euro bescherte. Sicherlich profitierten wir davon, dass während der Corona-Pandemie die Konsumausgaben zurückgingen und dadurch vielerorts die Spendenbereitschaft stieg. Wir sehen dieses tolle Spendenergebnis aber auch als Anerkennung unserer langjährigen Unterstützung des Armenviertels in Laderas. Dass dieses Rekordergebnis just zu unserem 25-jährigen Jubiläum erzielt wurde, war für uns ein schönes Jubiläumsgeschenk.

Doch auch auf der Ausgabenseite konnten wir einen Rekord verzeichnen: Exakt in unserem Jubiläumsjahr durchbrachen wir die Schallmauer von 1 Million Euro, die wir seit Gründung der Peru-Gruppe Heubach nach Laderas als Hilfe zur Selbsthilfe überweisen konnten. Ihnen allen möchte ich im Namen der Menschen in Laderas aber auch des gesamten Vorstands herzlich für Ihre Großzügigkeit danken.

Welch ein beruhigendes Gefühl ist es, mit einem so gesunden Finanzpolster in das Jahr 2022 starten und wieder zahlreiche Projekte in Peru unterstützen zu können!

Ihr
Ludger Kirschey
1. Vorsitzender

Transfer nach Laderas kum. in Tsd-€



Unsere Termine zum Vormerken

Do 19.05.2022 19.30 Uhr

"Stammtisch"

Im Goldenen Hirsch Heubach

Do 30.06.2022 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Im Goldenen Hirsch Heubach

Sa 08.10.2022 19.30 Uhr

"Thailand"

Filmreportage von
Marlene und Ludger Kirschey
in der Stadthalle Heubach

Weitere Informationen auf unserer Homepage, auf Facebook und in der Presse. Soweit uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, erhalten Sie auch eine Vorankündigung per E-Mail, ansonsten senden Sie uns gerne Ihre E-Mail-Adresse an info@peru-gruppe-heubach.de



Jahresabschluss 2021 (vorbehaltlich Mitgliederversammlung)

Kassenbericht 2021

Einnahmen €			Ausgaben & Transferleistungen €		
Veranstaltungen	445,00		Verwaltung	1.746,11	
Kartenlädle Kartenverkauf	24.753,37		Ausgaben für Veranstaltungen	233,64	
Zinsen & Sonst. Erträge	-		Versicherungen und Steuern	85,03	
Sponsoring	1.100,00		Kartenlädle: Aufbereitung und Versand	5.016,92	
Veranstaltungen, Leistungen, etc.	25.198,37		Ausgaben	7.081,70	
Spenden aus Veranstaltungen	-		Nachhaltige Projekte-Förderung	90.434,58	
Spenden von Mitglieder & Förderer	107.569,89		Projekt Kartenwerkstatt	13.300,00	
Zuschüsse der öffentlichen Hand	-		Transfer nach Laderas	103.734,58	
Spenden-Aufkommen	108.669,89		Summe	110.816,28	
Summe	133.868,26				
Bankguthaben und Kasse €			Transferleistungen für 2022 zugesagt u. geplant €		
Geldmarktkonto KSK	110.000,00		Jährl. Unterstützung lfd. Projekte	100.700,00	
Girokonto KSK	68.424,57		Kartenwerkstatt	13.000,00	
Kartenlädle Konto Raiba	17.795,43		Sonstige	50.000,00	
Bargeld	46,63		Rückstellungen	-	
Summe	196.266,63		Summe	163.700,00	

GuV & Bilanz 2021 angelehnt an DZI Richtlinien

Einnahmen			Ausgaben		
	€	%		€	%
Geldspenden	107.569,89	80	Projektförderung	90.434,58	82
Sachspenden	-	0	Projektbegleitung	13.300,00	12
Leistungsentgelt	25.198,37	19	Satzungsgemässe Kampagnen etc	-	
Erbschaften, Nachlässe, etc	-		Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit	-	
Sponsoring	1.100,00		Wareneinkauf, Beschaffung, Versandkosten	5.250,56	5
Zuwendungen und Zuschüsse	-	0	Verwaltung, Versicherung, Steuer	1.831,14	2
Zins- und Vermögenseinnahmen	-	0	Summe Ausgaben	110.816,28	100
Summe Einnahmen	133.868,26	100			
Aktiva			Passiva		
	€	%		€	%
Sachanlagen	-	0	Vermögen/Kapital	32.566,63	17
Finanzanlagen	110.000,00	56	Rücklagen Vereinbarte Projekte	163.700,00	83
Bankguthaben und Kasse	86.266,63	44	Rückstellungen (Steuer)	-	0
Forderungen	-		Verbindlichkeiten	-	0
Summe Aktiva	196.266,63	100	Summe Passiva	196.266,63	100

Die Kassenführung wurde von den Kassenprüfern geprüft und uneingeschränkt bestätigt.